



PTDM & Ernährung

Cornelia Czerwinski
Diabetes-Assistentin DDG

Elvira Eichler
Diät- & Diabetes-Assistentin DDG



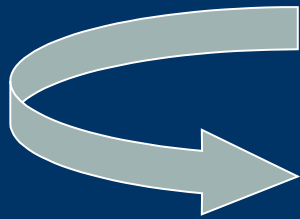
Inhalt:

- Warum essen und trinken wir
- Ziel der Ernährungstherapie bei PTDM
- Essen und Trinken aus Patienten Sicht
- Vorgehensweise
- Ernährungsbedingte Erkrankungen
- Prophylaxe

- Schlussfolgerung



Essen & Trinken



Grundbedürfnisse



lebensnotwendig



...nach der OP:

TX - KOST

mit dem Ziel:

Die Langzeitfunktion des neuen Organs,
der neuen Organe zu unterstützen



Ernährungstherapie hat zum Ziel

bei Patienten mit PTDM:

- die Patienten praxisbezogen zu schulen
- Vermittlung von Grundwissen
- gute BZ - Werte



Ernährung nach TX



TX - Kost

Diabetes - Kost

Die neue Situation überfordert den
Patienten oft



..und was darf ich überhaupt
noch essen ?





Vorgehensweise:

- Vom Bereich Pflege erhält der Patient Ernährungsprotokolle für 2 Tage
- Am Buffet findet er als Ansprechpartner die Diätassistentin
- Der behandelnde Arzt verordnet Einzelberatungen und Gruppenseminare zusätzlich zu den TX - Seminaren



Schulung

- Informationsvermittlung lt. DDG
- Auswertung der EP mit Empfehlungen für die Lebensmittelauswahl und Portionsgröße
- Lehrküchenveranstaltungen zur Einübung der neuen Prinzipien



Ernährungsabhängige Erkrankungen

- Übergewicht
- Diabetes mellitus 2
- Fettstoffwechselstörungen
- Bluthochdruck
- Fettleber
- Leberzirrhose
- Gicht
- Mangelkrankungen u.a.



Krankheiten, die auf Ernährungstherapie ansprechen:

- Herzinsuffizienz
- Niereninsuffizienz
- Leberinsuffizienz
- Pankreasinsuffizienz
- Krankheiten des Magen - Darm - Traktes
- Osteoporose
- Rheuma
- Seltene angeborene Stoffwechselerkrankungen

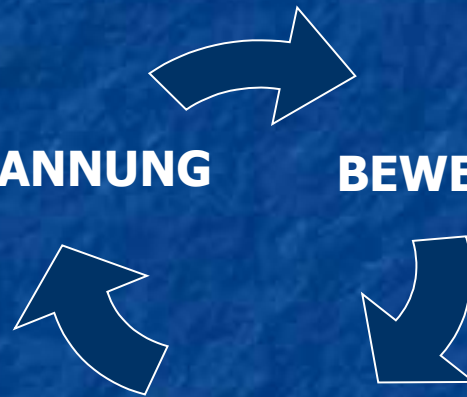


Das Gleichgewicht zwischen:

ENTSPANNUNG

BEWEGUNG

ERNÄHRUNG





Das **RICHTIGE** zu Essen und zu Trinken

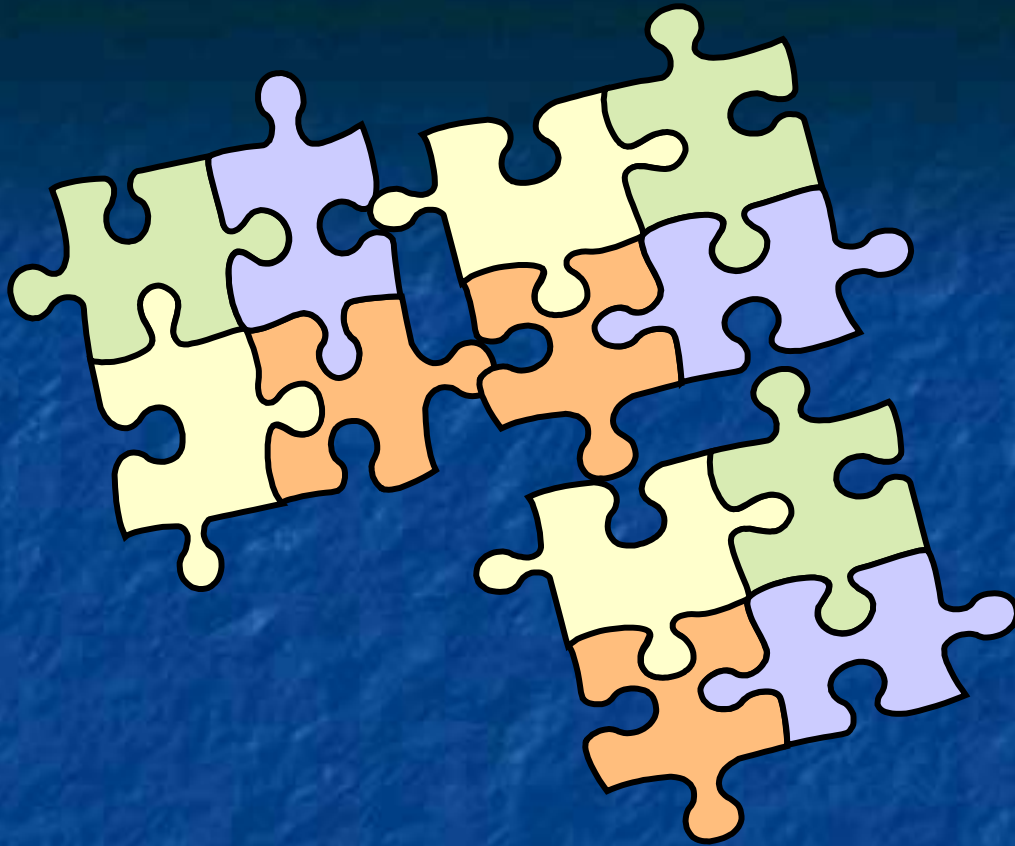
bedeutet, neben grundsätzlichen Empfehlungen zur gesunden Ernährung die individuellen Notwendigkeiten zu berücksichtigen, um z.B.:

- Medikamenten-Nebenwirkungen entgegenzuwirken
- Laborwerte zu beeinflussen

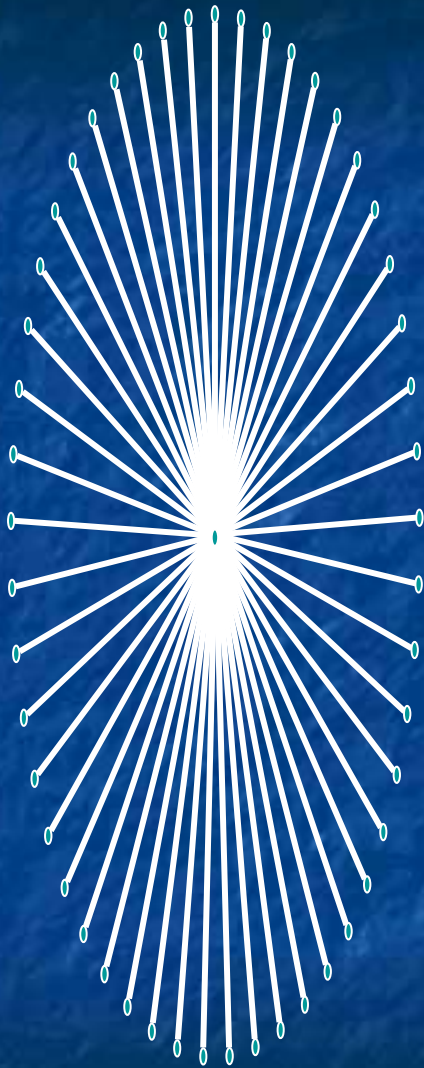


Bedeutung der Flüssigkeit

- Transport- und Lösungsmittel für LM - Inhaltsstoffe
- „Entsorgung „ der Harn pflichtigen Substanzen
- Wasser reguliert den Elektrolythaushalt
- Schleimhäute brauchen Flüssigkeit zur Stärkung der Abwehrkräfte
- Verringert das Steinbildungsrisiko

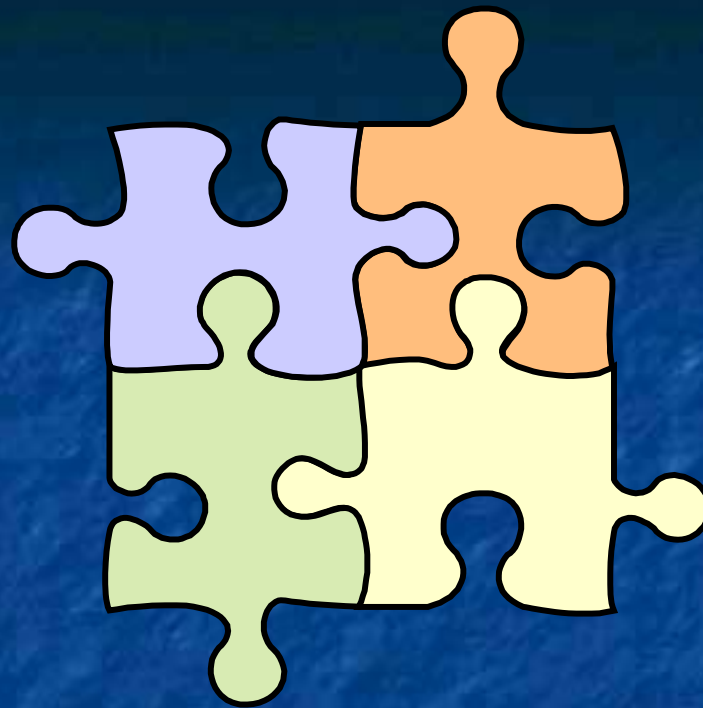


Die Ernährung ist immer nur ein Stein
zum „HAUS GESUNDHEIT“



PROPHYLAXE

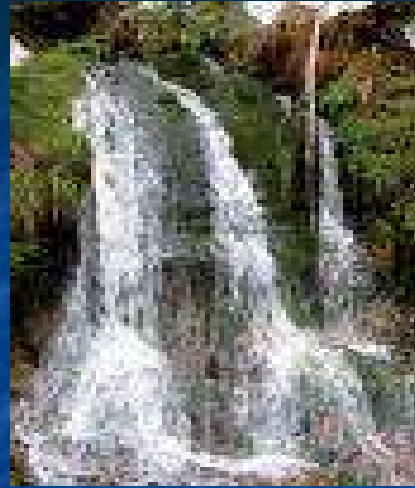
- Hyperlipidämie
- Hypercholesterinämie
- Diabetes mellitus 2
- Osteoporose
- Hypertonie
- Adipositas
- Arteriosklerose



Die ERNÄHRUNGSTHERAPIE

.....ist die sanfteste Therapie

ohne Nebenwirkungen



Essen und Trinken sind die
wichtigsten Quellen
von Genuss
Lebensfreude & Lebensqualität

Danke für die Aufmerksamkeit





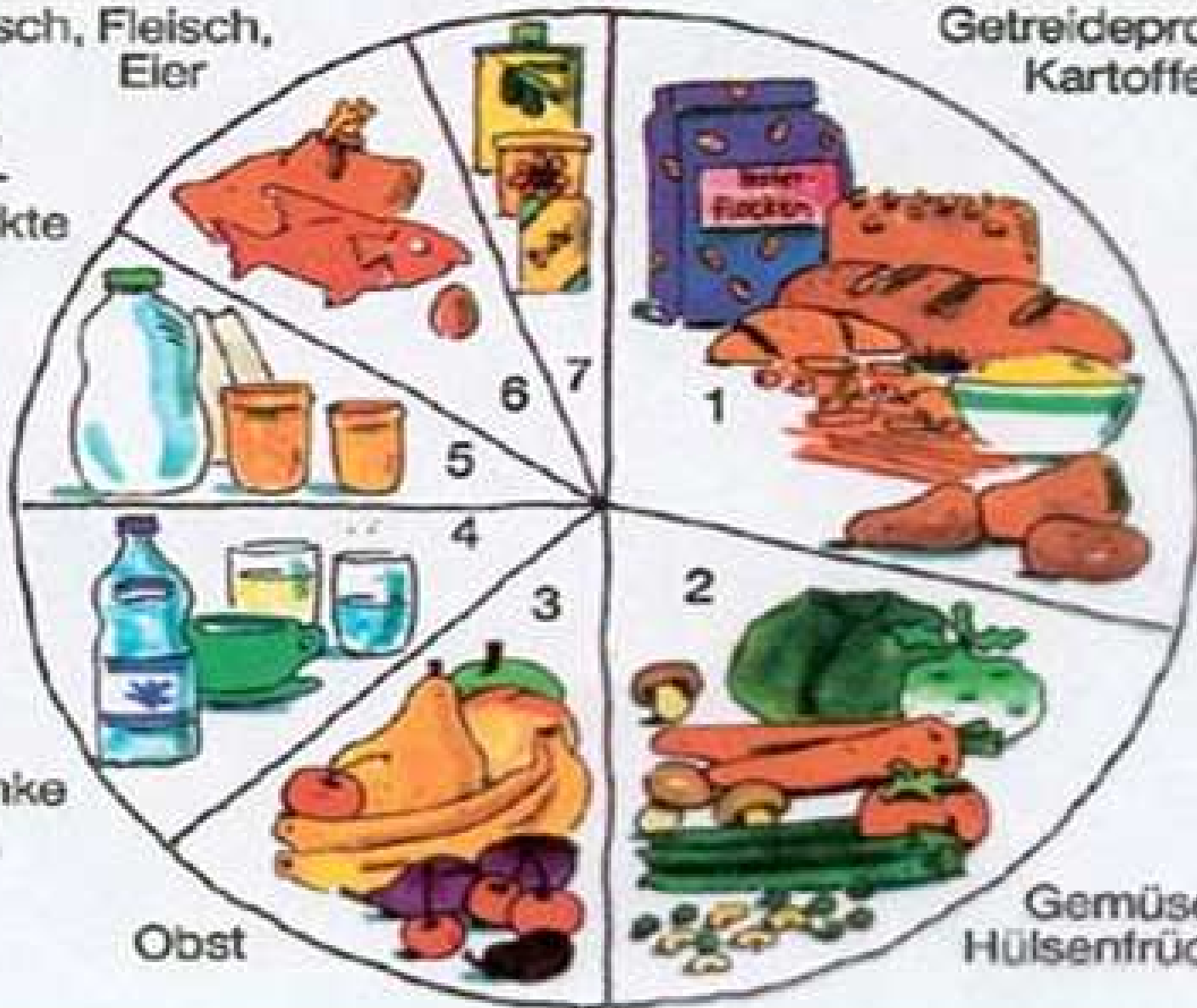
Workshop ?

Fette, Öle

Getreide,
Getreideprodukte,
Kartoffeln

Fisch, Fleisch,
Eier

Milch,
Milch-
produkte



Getränke

Obst

Gemüse,
Hülsenfrüchte

Prinzipien der TX - Kost:

- Strenge Hygienebedingungen
- Kein Pampelmusensaft
- Keine Rohmilch und Rohmilch - Produkte
- Kein rohes Fleisch
- Kein roher Fisch
- Keine rohen Eier
- Verzicht auf Alkoholgenuss

...vor der OP
Einhaltung einer Kost
bestimmt durch
Krankheitsverlauf

„individuell“

Beispiel:

Dialyse-Kost

Kalium -arm
Phosphat -arm
EW -reich
Energie -reich
Flüssigkeit -arm

mit dem Ziel:

RISIKO mindern



Lebensqualität



Schutzstoffe

aus natürlichen Lebensmitteln,
z.B. Vitamine, Mineralstoffe und
Spurenelemente sind lebensnotwendig.

Nahrungsergänzungsmittel sind kein geeigneter
Ersatz, weil Füll- oder Trägersubstanzen eine
Belastung für Leber und Niere sein können.

Sekundäre Pflanzenstoffe sind wegen ihrer
positiven Wirkung auf die Gesundheit überwie-
gend positiv zu bewerten.

ESSEN UND TRINKEN
hält **LEIB & SEELE** zusammen

ESSEN UND TRINKEN soll gut tun
GENUSS bereiten

Es gibt keine **NUR** guten
oder
NUR schlechten Lebensmittel